



T Ä T I G K E I T S B E R I C H T

2 0 1 9 / 2 0 2 0

KONTAKT

Tragwerk e.V.
Siegestr. 3
71636 Ludwigsburg

Telefon: 07141 133 18 23
www.tragwerk-lb.de
info@tragwerk-lb.de



[tragwerk.lb](https://www.facebook.com/tragwerk.lb)



[tragwerk_ludwigsburg](https://www.instagram.com/tragwerk_ludwigsburg)

V O R W O R T

Liebe Leserinnen und Leser,

vor über zehn Jahren wurde der Verein Tragwerk gegründet und die hinter uns liegenden Jahre waren voller neuer Eindrücke, spannender Veranstaltungen und Projekte, interessanter Begegnungen und Herausforderungen, sowie zuletzt einiger kreativer Änderungen und Neuerungen aufgrund gewisser Einschränkungen, vor allem im letzten Jahr.

Dieser Tätigkeitsbericht gibt einen Überblick unserer Arbeit der Jahre 2019 und 2020 als gemeinnütziger Verein.

Mit je einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiedeten wir Petra Klingler und Eva Herbst-Schetter in den wohlverdienten Ruhestand, beide geschätzte Kolleginnen haben sich über die Maße hinaus für den Verein engagiert, mit ihrer Arbeit Wertvolles und Nachhaltiges beigetragen und standen und stehen uns nach wie vor mit ihrem Rat und ihrer Expertise zur Seite.

Ganz besonders freuen wir uns außerdem über unsere neueste Kollegin Frau Claudia Hladik, die uns seit dem letzten Jahr freundlich, organisiert und mit stets offenem Ohr im Büro tatkräftig unterstützt.

Wir wünschen Ihnen Freude beim Lesen dieses Berichts und blicken wie immer positiv in die Zukunft, auf neue Projekte, neue Kooperationen, neue Verbindungen, neue Events, NEUES.

Herzlich,

Ihr Tragwerk-Team

G E S C H Ä F T S S T E L L E / K O N T A K T

GESCHÄFTSSTELLE

Tragwerk e.V.
Siegesstr. 3
71636 Ludwigsburg

KONTAKT

Telefon: 07141 133 18 23
www.tragwerk-lb.de
info@tragwerk-lb.de



tragwerk.lb



tragwerk-ludwigsburg

BÜROZEITEN

Di.: 08:00-11:00 Uhr
Mi.: 10:00-14:00 Uhr
Do.: 09:00-12:00 Uhr

Ansprechpartnerin: Frau Claudia Hladik

SPENDENKONTO

IBAN DE05 6045 0050 0030 0926 55
BIC SOLADES1LBG Kreissparkasse Ludwigsburg
Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar.

VERTRETUNGSBERECHTIGTER VORSTAND

Aylin Aydogdu
Silke Rapp
Mandy Pierer
Jutta Grolik
Cassandra Finley

Registriergericht: Amtsgericht Stuttgart
Registriernummer: VR 202084



C A F É L ' I N K (2 0 1 9 - 2 0 2 0)



UNSER CAFÉ L'INK IM BECKSCHEN PALAIS

Das Café L'ink bietet im Stadtgebiet einen sozialraumorientierten und inklusiven Rahmen für Begegnungen und ein Miteinander von Menschen in ihrer bunten Vielfalt. Das inklusive Team besteht aus der Projektassistentin, Edith Winkler, zwei Schüler:innen der Schule am Favoritepark, einer körperbehinderten Mitarbeiterin der Insel e.V., sowie zwei Projektstudierenden der EH Ludwigsburg. Für unsere Schüler:innen bietet das Café L'ink ein ideales Praxisübungsfeld mit Blick auf den Übergang Schule-Beruf. Die jungen Menschen können Erfahrungen mit sich und im Umgang mit anderen Menschen sammeln. Einblicke in hauswirtschaftliche Elemente und soziale Kompetenzen sind beidseitig möglich. Wöchentlich besuchen uns 20 bis 25 Gäste. Diese kommen aus dem Sozialraum der Innenstadt, aus laufenden Kursen der Begegnungsstätte, sowie aus der Insel e.V.

Die Gäste sind vielfältig. Jünger und älter, mit und ohne Behinderung. Wir begannen das Jahr 2020 am 2. Januar mit einer Einladung zu einer gemeinsamen Veranstaltung in den Räumlichkeiten in der Siegesstraße 3 mit insgesamt 20 Gästen aus beiden Café-Standorten. Diesen Wunsch hatten wir schon lange gehegt und so war die Freude besonders groß. Das gegenseitige Kennenlernen war ein voller Erfolg.

Es wurde gemeinsam das Neue Jahr begrüßt, gespielt, erzählt, Kontakte geknüpft und vertieft. Das Ganze bei leckerem Kaffee und Kuchen. Insgesamt hat das Café L'ink 2020, 17-mal stattgefunden. Bis zum März konnten wir das Café 10 Mal öffnen und die Menschen begleiten. Im Februar 2020 gab es eine besondere Erzählrunde zum Thema Fasching, ein Quiz folgte.

Den beiden Studierenden der evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit gelang es, die Gäste zu motivieren und ihnen altbekannte Geschichten zu entlocken.

UNSER CAFÉ L'INK IM MEHRGENERATIONENHAUS IN GRÜNBÜHL-SONNENBERG

Der Standort des Mehrgenerationenhauses im Stadtteil Grünbühl-Sonnenberg in Ludwigsburg wurde vom 01.04.2017 bis zum 31.12.2020 durch das Programm für nichtinvestive Städtebauförderung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg erfolgreich gefördert. Das Café L'ink am Standort Grünbühl-Sonnenberg ist Bestandteil des Gesamt-Projekt "Netzwerk Inklusion und Café L'ink Ludwigsburg inklusiv". Dank einer Förderung durch die Aktion Mensch und diverser Kofinanzierer, ist es Tragwerk e.V. in der Modellphase von 2014-2017 gelungen sein o.g. Projekt sehr erfolgreich in Ludwigsburg zu etablieren.

Im Herbst 2020 arbeiten nun insgesamt 32 Organisationen sehr engagiert im „Netzwerk Inklusion“ zusammen an dem Ziel den Gedanken der Inklusion im Lebensraum Ludwigsburg zu verankern. Das Café L'ink ist aktuell an zwei Standorten (Grünbühl-Sonnenberg und Innenstadt) im Stadtgebiet fest etabliert und bietet inklusive Begegnung für alle Menschen in ihrer breiten Vielfalt. Nach Abschluss der Anschubfinanzierung durch die Aktion Mensch hat die Stadt Ludwigsburg einen Teil der Gesamtkosten des Projektes in institutioneller Förderung übernommen. Zusätzlich dazu, wurde unser Café L'ink am Standort Grünbühl-Sonnenberg in die NIS-Förderung aufgenommen, so dass Tragwerk e.V. seit 2017 bis heute seine Arbeit weiter ausbauen und verstetigen konnte.

Im Berichtszeitraum arbeiteten in unserm Café L'ink am Standort Grünbühl-Sonnenberg weiterhin Sozialpädagoginnen mit einem Gesamtauftrag von 50%. Unterstützt wurden sie von zwei Studierenden der evangelischen Hochschule Ludwigsburg und natürlich, wie in den Jahren zuvor von Schüler:innen der Schule am Favoritenpark LB. Die Ferienvertretung wurde weiterhin durch MA im Hauswirtschaftsteam der Theo Lorch Werkstätten LB übernommen. Der o.g. Förderzeitraum war von den durch die Corona-Pandemie verursachten Schließungen aller öffentlichen Einrichtungen geprägt.

Von Oktober 2019 bis zum 11.03.2020 verlief der Café-Betrieb zunächst „normal“ und wie in den Jahren zuvor. Bis auf die Weihnachtsschließtage hatte unser Café mit unserem Basteltisch und Kreativangeboten jeden Mittwoch geöffnet (17 Wochen). Im November, Dezember 2019 und Januar 2020 gab es zudem Programmangebote und viel Musik. Durchschnittlich betrug die Besucher:innenzahl 10-20 Menschen pro Woche. Regelmäßige Besuche von (Wohn-Arbeit-) Gruppen unserer Kooperationspartner – Lebenshilfe, Theo-Lorch-Werkstätten, Insel e.V. (ca. jeden 2. Monat eine Gruppe mit dann zusätzlich ca. 8 Personen).

In der ersten Woche im März hatte das Café einmal geöffnet, bevor der Lockdown den Betrieb für Wochen zum Erliegen brachte. Die Mitarbeiter:innen des Tragwerk e.V. begannen sofort mit der Einrichtung eines Hilfetelefons für die Ludwigsburger:innen, insbesondere die Besucher:innen unserer Cafés. Diese wurden wöchentlich von unseren Mitarbeiterinnen kontaktiert und meldeten sich auch von sich aus um die schwierige Situation gut aushalten zu können.

Die Gäste untereinander waren gut vernetzt und auch zu unseren Kooperationspartnern hielten wir regen Kontakt. Wer Beratung benötigte, erhielt sie telefonisch. Der Verein Tragwerk erstellte ab Mitte März 2020 monatlich einen Newsletter in einfacher Sprache, den sich die Teilnehmer:innen aller Projekte und Angebote des Tragwerks per Post oder E-Mail zusenden lassen konnten. Für Menschen ohne digitale Zugänge wurde der Newsletter postalisch oder persönlich zugestellt.

Ab dem 20.05.2020 erlaubten die Regularien des MGH einen „To Go“ Betrieb für das Café L'ink einzurichten. Mit Abstand und Maske aber der gleichen Herzlichkeit empfangen wir unsere Gäste für einen kurzen Moment, bis Kuchen oder Eiskaffee zum Mitnehmen bereitstanden. Stammgästen brachten wir Pizza oder Kuchen bis an die Haustür. Das Kreativangebot gab es hygienische verpackt zum Mitnehmen.

Da wir auch unter den Corona-Bedingungen positiv in die Zukunft sehen, wurden Vorträge die abgesagt werden mussten für das neue Jahr terminiert. Im bisherigen NIS Förderzeitraum vom 01.04.2017 bis zum 31.12.2020 hat sich das „Café L'ink am Standort Grünbühl-Sonnenberg nach der erfolgreichen Modellphase zu einem beliebten Treffpunkt für Menschen jeden Alters, für Menschen mit und ohne Behinderung sowie Menschen mit Migrationsgeschichte und/oder Fluchterfahrung weiter entwickelt und ist aus dem Stadtteil nicht mehr weg zu denken.

Die Atmosphäre im Café L'ink wird von allen Besucher:innen einhellig sehr positiv beschrieben, alle fühlen sich willkommen. Das Café hat einen festen Kreis regelmäßiger Besucher*innen von 10- 20 Menschen. Im Laufe der Jahre sind hier viele Freundschaften entstanden, die auch außerhalb des Cafés Bestand haben. Dazu kommen wöchentlich immer wieder andere unregelmäßige Besucher*innen, oft auch ganz Gruppen z.B. von den Theo-Lorch-Werkstätten, der Friedenskirche, verschiedene Kitas und und...Sehr beliebt ist der „Kreativtisch“ im Café L'ink. Dort gibt es seit 2015 wöchentlich neue Bastelkreationen, 1x mtl. das „ganz besondere Bastelangebot“. Insbesondere (Groß-) Eltern und Kinder der MGH-Kita nutzen dieses Angebot sehr gerne und verbinden das Kreative mit dem Genuss eines Kaffees, Kuchen, Pizza.....und einem netten Plausch mit anderen Besucher:innen.

Das Service-Team des Cafés besteht aus Schüler:innen verschiedener Ludwigsburger Schulen, die bei uns ein ideales Praxisübungsfeld mit Blick auf den Übergang Schule-Beruf finden. Sie kommen aus unterschiedlichen Schularten (Regel-Förder-Sonderschule) und bilden inklusive Teams in denen die Vielfalt der Menschen positiv erlebbar wird.

In den Monat März sind wir, mit unseren Gästen, in große Unsicherheiten gestartet. Das Thema Corona war schon in aller Munde. Es schürte Sorgen und unsere gemeinsamen Begegnungen nutzen wir zur Aufklärung und Vernetzung der Cafégäste. Das letzte Café im Jahr 2020 fand am 12. März statt. Die darauf folgenden Wochen orientierten wir uns um. Wir sahen sofort die Notwendigkeit Kontakt zu den Menschen zu halten. Dies gelang uns durch wöchentliche Telefonate.

Es wurde eine Telefonhotline mit täglicher Erreichbarkeit eingerichtet. Diese Hotline wurde für alle Menschen geöffnet und wir veröffentlichten unsere Nummer in der Presse, auf unserer Homepage und in allen anderen sozialen Netzwerken. Diese Möglichkeit besteht bis heute.

Ebenso wurde die schon lange existierende Idee der Entstehung eines Newsletters in die Tat umgesetzt. Regelmäßiger Austausch mit Frau Becker als Leiterin des Hauses sowie der kollegiale Austausch mit unseren Kooperationspartnern, der Insel e.V. waren selbstverständlich. Unsere Gäste waren über unser Telefonangebot sehr erleichtert. Einfache Fragen zu Corona-Regeln, ein Gespräch über Sorgen und Nöte, sowie vermittelte Einkaufshilfen wurden immer wichtiger und eine regelmäßige und dankbar angenommene Aufgabe der Woche.

Unser Newsletter wurde per Post verschickt oder auch gegebenenfalls per Mail. Der Newsletter ist in einfacher Sprache geschrieben und somit für alle verständlich. Absätze und Bilder ermöglichen allen Altersgruppen das Lesen. Freudige Themen wie Backen und Basteln wurden gerne aufgenommen und umgesetzt. Die Gäste konnten über unsere einzelnen Projekte lesen und haben somit viele neue Informationen erhalten. Die wichtigste Sparte im Newsletter ist "einfach erklärt". Begriffe und Wörter wie: Chancengleichheit, Inklusion, Corona-Kontakt-Regeln, Empowerment, um nur einige zu nennen, wurden in einfacher Sprache erklärt. Ein voller Erfolg in schwierigen Zeiten.

Ab dem 17.09.2020 konnten wir, unter strengen Corona auflagen, wieder öffnen. 5 Gäste durften Platz nehmen, 2 Mitarbeiterinnen bedienen. Die Freude war groß. Gäste von außen und aus den unterschiedlichen Gruppen im Haus konnten Kaffee und Kuchen und gemeinsame Gespräche genießen. Seit dem 05.11.2020 ist das komplette Haus wieder geschlossen und somit auch kein Cafébetrieb mehr möglich. Wir haben umgehend an Telefonsprechzeiten sowie den Newsletter angeknüpft und können so den Kontakt auch nach wie vor halten.

Auch an den vier Tagen zwischen den Jahren 2020 und 2021 waren wir mit unserem Hilfetelefon für jeden und jede erreichbar..



DIE LANGE NACHT DER INKLUSION & SCALATV INKLUSIV (2 0 2 0)



DIE LANGE NACHT DER INKLUSION - SCALATV INKLUSIV

Am 25.4.2020 hat das Netzwerk Inklusion im Landkreis LB die 2. Lange Nacht der Inklusion online veranstaltet, gesendet über das Format ScalaTV vom Scala Ludwigsburg. Es war, wenn auch anders als ganz ursprünglich gedacht, eine wundervolle, spannende, informative Veranstaltung, die das Thema Inklusion auf ungezwungene und unterhaltsame Art an die Menschen gebracht hat.

Gemeinsam mit unterschiedlichsten Beteiligten, Organisationen, Künstlern und Musikern und vielfältiger Unterstützung wurde in Gesprächen (übersetzt von Gebärdensprach- und Schriftdolmetscher*innen), Videoeinspielern und Live-Performances gezeigt, dass Inklusion die gleichberechtigte Teilhabe aller am gesellschaftlichen, kulturellen Leben bedeutet, unabhängig von Alter, Herkunft, Geschlecht(Identifikation), Religion und körperlichem oder psychischem Assistenzbedarf des Einzelnen.

Am 25.04. waren mit Beiträgen dabei: Lubu Beatz mit den Künstlern Sanil, T Truth und Jamal, der Ludwigsburger OBM und Schirmherr der „Langen Nacht“ Dr. Matthias Knecht, der 1. BM Konrad Seigfried, das Schattentheater und HarVeeh-Orchester der SBBZ-Schule am Favoritepark LB, das katholische Dekanat, das Upcycling Atelier des Tragwerk e.V., der Poetry-Slamer Kai Bosch, Groove Inclusion, EINFACH SINGEN, das Altentanztheater ZARTBITTER der Tanz- und Theaterwerkstatt LB, Werke der Kölner ArtBlind unter Kurator Siegfried Saerberg, die Theo-Lorch-Werkstätten LB, die britische Gitarristin und Sängerin Beth Munroe, die Schriftdolmetscherin Anja Lützen, der Landesverband der Schwerhörigen und Ertaubten BW e.V., inklusives Yoga mit Antje Kuwert, der INSEL e.V. und der Licht- und Videokünstler Laurenz Theinert. Moderiert wurde der Abend von Felix Bernhardt. Besondere Highlights daraus kann man nicht nennen, denn der ganze Abend war so vielfältig und jeder Beitrag für sich wichtig, dass ein jeder wert wäre, genannt zu werden. Ihr eigenes Bild machen Sie sich am besten hier selbst:

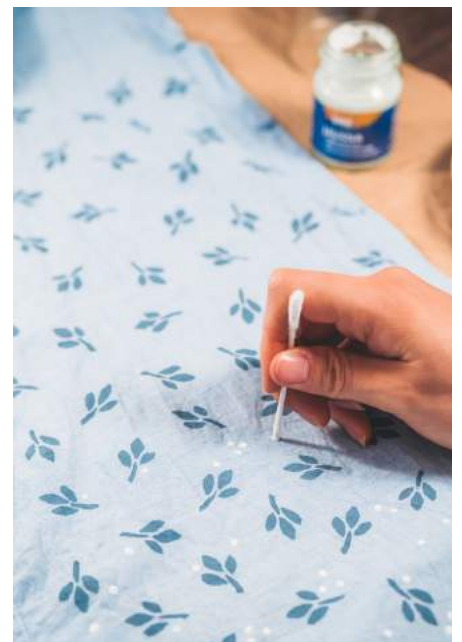
[https://www.youtube.com/playlist?
list=PLN8q56md6YXWpWr48OyKPrSOjwCTdlo2r](https://www.youtube.com/playlist?list=PLN8q56md6YXWpWr48OyKPrSOjwCTdlo2r)

Die nächste Lange Nacht der Inklusion ist geplant für den 24.04.2021, an unterschiedlichen Spielorten in Ludwigsburg. Sofern möglich, kann Inklusion dann noch intensiver erlebt werden. Bis dahin ist aber noch eine Menge Zeit und in der Nachbetrachtung wurde allen Beteiligten klar, dass gerade die inklusiven Themen in der aktuellen Krisen-Zeit verstärkt gespielt werden müssen – aber nun eben in der virtuellen Welt.

Seit dem 5. Mai 2020 ist nun der Dienstag der inklusive Tag im Format ScalaTV. Dieser startet um 17 Uhr mit „Inklusiv – das online Magazin“, in dem sich Organisationen und Vereine aus dem Netzwerk Inklusion des Landkreis LB mit ihrer Arbeit und ihren Häusern vorstellen. Danach werden mit Expert:innen die verschiedenen Themen intensiv besprochen. Das Publikum kann dabei über Chat und Videozuschaltung Fragen stellen und in den Austausch mit dem Podium kommen.



UPCYCLING - ATELIER (2 0 1 9 - 2 0 2 0)



U P C Y C L I N G - A T E L I E R

Das Projekt richtet sich an Frauen mit und ohne Migrationsgeschichte. Zielgruppen waren junge Mütter, geflüchtete Frauen, erwerbslose Frauen, Studierende, sowie Seniorinnen und alle anderen interessierten Frauen. Parallel dazu wurde eine Kinderbetreuung angeboten.

Die Treffen haben in den Gemeinschaftsräumen, der vorläufigen Unterbringung für Geflüchtete, in Eglosheim stattgefunden. Der Austausch und die Vernetzung wurden durch gemeinsame Kreativität gefördert. Grundlage unserer kreativen Techniken war die nachhaltige Nutzung von endlichen Ressourcen. Vor diesem Hintergrund war das Motto „Upcycling“. Dabei wurden Abfallprodukte weiterverarbeitet und zu wieder Nutzbarem aufgewertet. Jede Teilnehmerin konnte hier entsprechende Kenntnisse und Erfahrungen aus ihrem Ursprungsland einbringen. Die dazu benötigten Techniken wurden im Rahmen des Projekts vermittelt. Zum einen haben die Teilnehmerinnen selbst ihr Wissen und Können weitergeben zum anderen wurden Techniken durch die Projektleitung und ehrenamtliche Mitarbeiter vermittelt.

So entstanden, Windlichter, Kinderhausschuhe, Turnbeutel, Utensilos, Schmuck, Schlüsselanhänger, Körbe, Vasen, Stiftehalter und verschiedene Boxen. Verwendete Werkstoffe waren Wollreste, Stofffetzen, Altpapier, Konserven, Altglas sowie alte Schlüsselringe, Verschlüsse und Ähnliches.

Auf zwei Festen, der Seniorenresidenz Alexanderstift waren wir eingeladen und durften unsere Produkte präsentieren. In den Räumlichkeiten, des Stadtteilzentrums durften wir in einer Vitrine verschiedene Werke ausstellen. Im Kulturzentrum der Stadt Ludwigsburg haben wir an zwei Veranstaltungen teilgenommen, auf denen wir uns und unsere Produkte vorstellen konnten.

Mit dem inklusiven Café Link des Tragwerk e.V. fand ein gemeinsames Kreativ-Treffen statt, bei dem gemeinsam Schlüsselanhänger gebastelt wurden.

Die Akquise der Teilnehmerinnen erfolgte über verschiedene Kanäle. Über eine enge Zusammenarbeit mit Sozialarbeitern aus dem Stadtteil und dem Stadtteilbüro konnten wir schnell Teilnehmerinnen gewinnen. Durch den Deutschkurs für Mütter, den wir im Stadtteil anbieten, konnten wir weitere Teilnehmerinnen begeistern. Des Weiteren konnten wir über die sozialen Medien: Instagram und Facebook weitere Frauen auf uns aufmerksam machen. Auch über persönlichen Kontakt an unseren Ständen, sowie auf Weiterempfehlung der Teilnehmerinnen sind stets neue Frauen dazu gekommen.

Insgesamt haben 2019 ca. 25 Frauen, im Alter zwischen 18-72 Jahren teilgenommen.

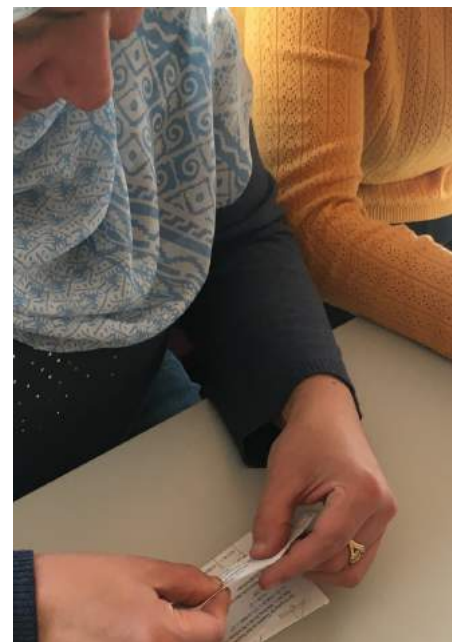
2020 haben insgesamt ca. 15 Frauen im Alter von 23-67 vor Ort teilgenommen.

Durch die zwei längere Phasen an Kontaktbeschränkungen während der Corona-Krise, mussten wir das Angebot Vorort pausieren. In diesen Monaten haben wir unser Angebot in Teilen digitalisiert, so haben wir über unsere Social-Media-Kanäle, sowie unseren Newsletter regelmäßig Upcycling- Anleitungen veröffentlicht. Dies geschah sowohl in Form von Videos, als auch in bebilderten Anleitungen.

2020 entstanden so z.B. Windlichter, Kinderhausschuhe, Tischsets, Utensilos, Lesezeichen, Spielzeug, Osternester. Verwendete Werkstoffe waren Stofffetzen, Altpapier, Konserven und Altglas.



MAMA LERNT MIT (2 0 1 9 - 2 0 2 0)



DEUTSCHKURS "MAMA LERNT MIT" (2019 - 2020)

"Mama lernt mit" war ein Angebot an niedrigschwelligen Integrations- und Sprachkursen für Mütter im Stadtteil Eglosheim. Integraler Bestandteil des Projektes ist die Beratung der teilnehmenden Mütter zu alltagsrelevanten Themen, wie z.B. dem Bildungssystem und schulergänzenden Bildungsangeboten.

2019 haben die Sprachkurse regelmäßig (2x pro Woche) stattgefunden, eine parallele Kinderbetreuung wurde angeboten.

Durch die Zusammenarbeit mit dem Stadtteilzentrum und der vorläufigen Unterbringung für Menschen mit Fluchterfahrung kamen regelmäßig neue Teilnehmerinnen dazu. Dies waren vor allem Mütter, mit kleinen Kindern, die aufgrund der Betreuung dieser, keinen anderen Kurs besuchen können.

Es haben insgesamt 26 Frauen, im Alter von 22- 80 Jahren an den Kursen teilgenommen. Sie kamen aus folgenden Herkunftsländern: Türkei, Russland, Nigeria, Eritrea, Ägypten, Iran, Afghanistan, Ukraine, Kasachstan, Marokko, Jordanien, Syrien, Indien, Albanien.

2020 haben die Sprachkurse bis Ende März regelmäßig (2x pro Woche) stattgefunden, eine parallele Kinderbetreuung wurde angeboten.

Bis Ende März kamen regelmäßig neue Teilnehmerinnen dazu. Dies waren auch 2020 vor allem Mütter, mit kleinen Kindern, die aufgrund der Betreuung dieser, keinen anderen Kurs besuchen können. Aber auch ältere Teilnehmerinnen, die sich aufgrund ihrer finanziellen Situation keinen anderen Kursangebot leisten können.

Von Ende März bis Ende September konnten aufgrund der Kontaktbeschränkungen während der Corona- Krise keine regulären Kurse stattfinden. In dieser Zeit wurde der Kontakt zu den Teilnehmerinnen über Telefonate, einen wöchentlichen Newsletter und unsere Social-Media-Kanäle gehalten. Außerdem wurden an einige Teilnehmerinnen, gemeinsam mit dem Newsletter per Post Arbeitsblätter verschickt.

Im zweiten Lockdown ab November wurde auf die bereits erprobten Maßnahmen erfolgreich zurückgegriffen. Hinzu kamen Buchempfehlungen in Einfacher Sprache auf unseren Social-Media-Kanälen.

Es haben insgesamt 20 Frauen, im Alter von 30- 80 Jahren an den Kursen teilgenommen. Sie kamen aus folgenden Herkunftsländern: Türkei, Russland, Nigeria, Eritrea, Ägypten, Iran, Afghanistan, Ukraine, Kasachstan, Kosovo. Die Zahl, jener die darüberhinaus von den digitalen Angeboten profitiert haben, ist nicht nachvollziehbar.

Die Sprachkurse mussten, aufgrund fehlender Förderung, zum 31.12.2020 vorläufig eingestellt werden. Wir sind weiterhin auf der Suche nach Geldern um das Angebot so schnell wie möglich wieder zu starten.

W I R S A G E N D A N K E

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Förderern für ihre finanzielle Unterstützung der letzten beiden Jahre.

- Anna Neff Stiftung
- Aktion Mensch
- Bäckerei Luckscheiter
- Bäckerei Lutz
- Bürgerstiftung Ludwigsburg
- Heidehof- Stiftung
- Kreissparkasse Ludwigsburg – Stiftung „Jugendförderung, Arbeit und Soziales“
- Kreissparkasse Ludwigsburg- Stiftung Kunst, Kultur und Bildung
- Lions Club Ludwigsburg
- Orthema GmbH
- PSD-Bank-Stiftung "L(i)ebenswert
- Robert-Bosch-Stiftung
- Ruprecht- Stiftung
- Stadt Ludwigsburg, Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement Soziales und Wohnen
- Städtebauförderung von Bund, Ländern und Gemeinden NIS
- THALGO COSMETIC GmbH
- WaKA e.V
- UID – User Interface Design GmbH
- Landkreis Ludwigsburg

Unser Dank gilt natürlich ebenfalls allen Mitgliedern, privaten Spenderinnen und Spendern und allen Ehrenamtlichen!